

## am Beispiel Allergie

Wir wollen uns anhand des Störungsbildes Allergien mit der praktischen Anwendung befassen. Einfach deshalb, weil auf diesem Gebiet Diagnose und Anwendung bereits erfolgreich angewandt werden. Im Bereich Allergien werden auch die Grundlagen und Abläufe am einfachsten transparent. Aber auch die Grenzen und möglichen Inwege, die das bioenergie-kybernetische Verfahren birgt, wenn man immer wieder versucht ist, in stoffliche oder funktionale Denkschemata zurückzufallen.

Bereits der Begriff "Allergie" bedarf einer Definition. Was darunter schulmedizinisch verstanden wird, ist nicht einheitlich und mehr oder weniger diffus. Die Schulmedizin definiert Allergie im Allgemeinen als die Unverträglichkeit des Körpers gegenüber einem Stoff, der im Grunde nicht toxisch ist. Bei der nach schulmedizinischer Meinung "echten Allergie" kommt es dabei zu unerwarteten Reaktionen des Körpers. Typisch hierfür der sogenannte "Heuschnupfen".

Bleiben wir bei der stofflichen Allergie-Diskussion - die nicht nur von der Schulmedizin, sondern auch von vielen Alternativmedizinern vertreten wird - kommt es zwangsläufig zu zwei Fragestellungen. Nämlich zu der nach der Ursache und zur Frage, warum der Körper nicht in der Lage ist, mit "Bordmitteln" sich gegen diese mehr oder weniger "harmlosen" Stoffe zur Wehr zu setzen und sozusagen panikartig überreagiert. Insbesondere die Alternativmedizin bietet hier eine ganze Reihe von eingängigen - farbenfrohe und kindgerechten - Erklärungsversuche an, die aber auch nicht recht weiterhelfen, vor allem nicht in der Therapie.

### In der Allergie-Therapie haben wir noch medizinische Steinzeit

Haupttherapieempfehlung ist meist die, den betreffenden Stoff zu meiden. Auf Platz zwei liegt dann das Lindern der Symptome und auf Platz drei - ganz abgeschlagen - Versuche, den Körper an die Schadstoffe zu gewöhnen, ihm sozusagen eine Lernektion zu verpassen. Der Vollständigkeit halber sei noch Platz vier erwähnt, dem Patienten einzureden, das sei ja nur alles psychosomatisch und mit ein bißchen guten Willen und Psychotherapie kriege man auch das hin.

Nehmen wir einmal - um den Unterschied herauszuarbeiten - eine weit verbreitete sogenannte "Allergie", die Lactose-Intoleranz, meist beschränkt auf Kuhmilch. Nun ist es für den Körper bestimmt kein einfacher chemischer Vorgang, die Emulsion so aufzuspalten, daß sie biologisch unproblematisch zu ver-

werten ist. Trotzdem schafft das jeder Körper - zunächst - problemlos. Eine wirkliche Milchunverträglichkeit, die beispielsweise auch die Muttermilch betreffen könnte und das Stillen unmöglich macht, ist äußerst selten und soll hier außer Ansatz bleiben. Auch wenn die Kuhmilch anders aufgebaut ist - auch bei deren Verarbeitung gibt es - zunächst - keine Probleme. Aber irgendwann und irgendwo muß dann etwas passieren, was die "Allergie" auslöst.

Die Ursachen sind meist banal. Aber der Körper reagiert jetzt aufgrund eines geänderten Programmablaufs so, als ob die Kuhmilch für ihn unverarbeitbar wäre - obwohl er sie rein biologisch noch ganz gut verarbeiten könnte. Das führt einerseits dazu, daß sie mental abgelehnt wird, andererseits aber auch dazu, daß sich der Körper gegen jeden Tropfen Kuhmilch durch Notausscheidungsreaktion (Erbrechen, Ausschlag, Durchfall, Panikreaktionen) wehrt. Für den Betroffenen ist nun die "Allergie" perfekt und führt zur Globalaussage "Milch vertrage ich nicht...".

Doch zurück zu den Ursachen. Soweit sich diese im Bewusstsein abspielen, führen sie nicht zu Blockaden. Eine verdorbene Milch wird als solche erkannt und die darauf entstehenden Beschwerden als solche eingeordnet. Programmänderungen von "Milch ist lecker und gesund..." zu "Milch ist ein gefährliches Teufelszeug..." passieren im Unterbewußten und hier vor allem im energetischen Bereich. Dabei ist das nicht eine Einordnung, daß die Milch tatsächlich verdorben ist und auch keine Trotzreaktion auf das Abstillen, sondern hier geht es um den energetischen Status der Milch. Eine energetisch negativ besetzte Milch wird als Bedrohung empfunden und diese negative Energie verändert dann auch das bioenergetisch-kybernetische Programm. Hätten wir für den energetischen Status eines Stoffes ein Sinnesorgan, würde so etwas nicht passieren, denn dann würde ein energetischer Fehlstatus bewußt wahrgenommen werden können.

Normalerweise hat Milch den energetischen Status "Leben". Sie ist von der Natur aus

dazu vorgesehen, die Kälber zu ernähren. Für die der Milchproduktion dienenden Kühe ist diese Aufgabe weitgehend verloren gegangen. Insofern ist eine Milch einer diesbezüglich eingesetzten Kuh nicht so lebensenergetisch wie einer "Universalkuh". Und auch die Aussage, daß es hier "Milch von glücklichen Kühen" gibt, ist so unwichtig in diesem Zusammenhang nicht. Eine weitere energetische Beeinflussung erhält die Milch durch die Verarbeitung, Verpackung und den Transport. Alles Situationen, die der Milch ihren energetischen Stempel aufdrücken. Aufgrund unseres vorwiegend stofflichen Denkens ist uns die eigene Intuition für das Erkennen und Bewerten energetischer Zustände verloren gegangen, so daß auch eine Mutter nicht mehr entscheiden kann, ob sie ihrem Kind eine positiv oder negativ besetzte energetische Milch vorsetzt. Und wenn es das Kind noch fühlen kann, wird dies spätestens dann unterdrückt, wenn das Kind sagt "Die Milch mag ich heute nicht" und die Mutter ihre ganze Erziehungs- und Überzeugungshoheit ausspielt, daß die "gute und gesunde Milch" doch ausgetrunken wird.

Wird dem Körper mit der Milch eine negative Energie zugeführt, wehrt er sich insofern, als "eine Sicherung rausfliegt", was bedeutet, daß in Zukunft Milch als gefährlich eingestuft wird. Und wie im wirklichen Leben sind die Folgen dieser "rausgeflogenen Sicherung" natürlich beträchtlich, wenn man sie nicht wieder rein dreht. Denn im Haushalt hängen hinter der Sicherung die Tiefkühltruhe, der Computer und die Beleuchtung. Gut, daß unsere Hausfrauen nicht so einfältig sind wie die Mediziner und nun sagen: "Unser Haushalt ist gegen Strom allergisch, also werden wir in Zukunft auf Strom verzichten...". Und einfach die Symptome der Allergie behandeln, wie Aufwischen des abgetauten Kühlschranks, Einmotten des Computers und Nichtverwenden der Beleuchtung. Obwohl Tiefkühltruhe, Computer und Beleuchtung noch gebraucht werden.

Denn auch der Körper braucht die Bestandteile der Milch. Das Calcium, das Milchfett und auch die Fähigkeit, milchige Emulsionen

aufzubereiten. Und so gibt es da und dort erhebliche Folgeschäden und aus der "Milch-Allergie" entstehen nach und nach ausgewachsene Krankheiten. Dabei wäre es so einfach, zeitgerecht die Sicherung reinzudrehen...

Bei der Milch-Allergie ist es noch relativ einfach, die Sicherung reinzudrehen, also das Programm der biologischen Steuerung so zu verändern, daß Milch wieder akzeptiert wird. Bei anderen Dingen ist es nicht ganz so einfach.

Die Entwicklung der PSP-Therapie hat die Möglichkeit geschaffen, diese Schwierigkeiten zu umgehen. Hier wird der Auslöserstoff virtuell erzeugt und energetisiert und auf eine allergieneutrale Trägersubstanz aufgebracht und mit dieser verabreicht.

Neutraler Trägerstoff ist hierbei in der Regel Wasser, da Wasser so ungefähr der einzig praktikable Stoff ist, der keine Allergien auslösen kann und der außerdem ihm aufgebene energetische Informationen aufnehmen, speichern und im Körper umsetzen kann. Dies sogar dann, wenn es nicht injiziert, sondern oral aufgenommen wird.

---

### Fehlinformationen sind auch im Bewusstsein verankert.

---

Es scheint eine typische Erscheinung der Bioenergie-Kybernetik zu sein, daß vieles nicht so läuft, wie man es sich eigentlich vorstellt. Und auch bei der Allergie-Therapie sind manche Patienten eher enttäuscht als erleichtert, wenn ihr "Schoßhund Allergie" plötzlich spurlos verschwunden ist. Und vielfach entpuppt sich auch die Überzeugung, eine Allergie zu haben, als Fehlinterpretation der Körperfunktionen und vor allem als ein Defekt der eigenen Körperidentifikation.

Therapeuten erleben es immer wieder, daß Patienten mit ausgeprägten Mangelerscheinungen auflaufen und sich mit Händen und Füßen wehren, diesen Mangel zu beheben. "Das vertrage ich nicht...", "da fühle ich mich wesentlich wohler...", "das ist für mich viel gesünder..." ist das Standard-Gegenargument auf eine Therapieempfehlung der realistischen Art. Einwände werden dann mit dem Egocredo "Ich weiß am besten, was mir gut tut..." erstickt. Ein schrecklicher und oftmals tödlicher Irrglaube.

Dabei muß man sich vergegenwärtigen, daß in den letzten 20 Jahren nahezu jeder Stoff

von der Medizin und den Medien als schädlich, gefährlich, krebserregend oder ungesund eingestuft wurde und so gibt es keine Ernährungsempfehlung des Therapeuten mehr, die nicht mit dem Aufschrei "Aber das ist ja ungesund..." gekontert wird. Das Verdammen ganzer Stoffgruppen führt aber selbst zu allergenen Symptomen, denn das Bewusstsein ist durchaus in der Lage, durch eine permanente Panikmache selbst den harmlosesten Stoff für den Körper zum Staatsfeind Nummer eins zu machen und das bioenergetisch-kybernetische Programm zu destabilisieren. So kann beispielsweise durch eine credophile zuckerfreie Lebensweise eine biologische Situation entstehen, die zu allergenen Symptomen bei der Zuckeraufnahme führt. Das ändert aber nichts daran, daß der Körper im kybernetischen Regelkreis Zucker benötigt (sei es als Energielieferant oder zum Ausgleich der normalen Insulin-Ausschüttung). Wird in einem Notfallprogramm die drohende Unterzuckerung durch die Aufbereitung anderer Kohlehydrate überbrückt (was nur so lange gut geht, als die eigene Diättempfehlung nicht noch auf Einschränkung der Kohlehydratrate abzielt), muß es zu einem Programmkollaps kommen. Hier drängen sich Vergleiche mit dem Straßenverkehr auf, wo die "gefährliche Autobahn" auch nur in einem gewissen Maß umleitfähig ist und vermutlich auf der engen Umleitungsstrecke mehr Unfälle passieren.

Absolut kritisch wird es dann, wenn man den Zucker durch Süßstoffe ersetzt. Soweit noch keine Zuckerabwehrmechanismen entstanden sind, führt nämlich der süße Geschmack zu einer Insulinausschüttung und damit als Gegenreaktion zu einem Heißhunger auf Süßes. Was in einem Teufelskreis endet. Insbesondere in der Kindererziehung wird hier unter der Mogelpackung "Gesunde Ernährung und Kampf gegen Übergewicht" viel Unsinn getrieben.

Es gilt umzudenken bei den Allergien. Der ärztliche Tunnelblick auf die allergieauslösenden Schadstoffe mit der Empfehlung, sie zu meiden; der Traum vieler Alternativmediziner von der eigenen schadstofffreien Insel und viele anderen Heiligen Kühe. Der Irrweg von der Selbsteurteilung des eigenen Körpers. Die Ideologie von der Selbstmedikation und der Selbstheilung: Sie zerplatzen und werden zu Alpträumen.

**An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die PSP-Anwendung weder wissenschaftlich anerkannt noch nachgewiesen ist. Wie sollte es auch, da Allergien Phänomene sind. Wie wollte man zum Beispiel beweisen, dass ein Gemälde schön ist? Wir sind auch weder Ärzte noch Heilpraktiker, sondern Energetiker, die sich mit feinstofflichen Regulationsmechanismen von Mensch und Tier befassen. Aus diesem Grunde stellen wir auch keine Diagnosen im medizinischen Sinne. Gleichwohl soll und kann die Anwendung Sie nicht vom Besuch des Arztes abhalten. Wenn sie krank sind, gehören Sie zum Arzt. Wir beschäftigen uns mit Ihren energetischen Störungen, die allerdings aus unserer Sicht zu Krankheiten führen.**

#### Kontakt:

**Allergie-Immun®**  
Privatinstitut für  
komplementärmedizinische Forschung  
Heinz Grundmeyer  
Kurweg 20  
67316 Carlsberg  
Deutschland

Fon: +49 (0) 6356 - 6086938  
Fax: +49 (0) 6356 - 6086872

E-Mail: [info@allergie-immun.de](mailto:info@allergie-immun.de)  
Web: [www.allergie-immun.de](http://www.allergie-immun.de)